

# Aktuelle Informationen zur COVID-19 Impfung: Stand: 12.05.2021

---

- I. Wie gut schützt die Impfung vor einer schweren Infektion?
  - II. Wie lange wirkt die Impfung?
  - III. Welcher Impfstoff ist für mich persönlich der Beste?
  - IV. Erstimpfung Astra Zeneca und < 60 Jahre alt – was nun?
  - V. Wann soll die Zweitimpfung sein?
  - VI. Wie bekomme ich einen Impftermin?
  - VII. Kann ich bei einem geplanten Sprechstundentermin nebenbei geimpft werden (wie bei der Grippeimpfung)?
- 

## I. Wie gut schützt die Impfung vor einer schweren Infektion?

**Kurzantwort: SEHR GUT!**

Quelle: [Epidemiologisches Bulletin 19/2021 \(rki.de\)](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EBulletin/2021/19/202119.html)

1. Wenn man gleich große Gruppen 2 x geimpfter und nicht geimpfter Personen vergleicht, treten 70 – 90 % der symptomatischen Infektionen bei den nicht geimpften Personen auf.
2. Schon die erste Impfung bietet nach 1 - 3 Wochen einen Schutz, der durch die zweite Impfung deutlich verbessert wird.
3. Falls doch eine Infektion auftritt, verläuft die Erkrankung kürzer und es treten kaum noch schwere Verläufe (Krankenhausaufenthalte und Todesfälle) auf.
4. Bei Infizierten nach Impfung (mit oder ohne Symptome) lässt sich das Virus viel kürzer im Rachen nachweisen und auch die Virusmenge ist deutlich niedriger als bei Nichtgeimpften – das bedeutet, dass Geimpfte viel seltener andere Personen anstecken, auch wenn sie infiziert sind. Dies wird auch durch Infektionsuntersuchungen aus den USA, Großbritannien und Israel unterstützt.

5. Alle in der EU zugelassenen Impfstoffe wirken auch gegen die Virusvarianten, gegen einige Varianten wahrscheinlich aber etwas schlechter, deshalb werden die Impfstoffe kontinuierlich weiterentwickelt.
6. Patienten mit laufender Immunchemotherapie von hämatologischen Erkrankungen (z.B. CLL, Lymphome, Myelom) haben leider auch mit Impfung noch ein erhöhtes Corona-Risiko. Je nach Therapie muss 6 - 12 Monate nach Behandlungsende erneut geimpft werden.

## II. Wie lange wirkt die Impfung?

**Kurzantwort: Das wissen wir noch nicht so genau, wahrscheinlich muss aber nach 6 - 12 Monaten / jährlich nachgeimpft werden.**

Es sind noch zu wenige Menschen lange genug geimpft, um Daten zu erheben, wie lange die Impfung wirkt, sodass es dazu noch keine offiziellen Empfehlungen gibt. Eine dritte Impfung kann deshalb bei uns aktuell noch nicht geplant werden.

## III. Welcher Impfstoff ist für mich persönlich der Beste?

**Kurzantwort: Es gibt keinen besten Impfstoff und auch keine persönliche Wahlmöglichkeit.**

Einzige Ausnahme bezüglich der Wahlmöglichkeit: Vector-Impfstoffe bei Personen zwischen 18 und 59 Jahren. Die Vektor-Impfstoffe von Astra Zeneca und Johnson&Johnson (Janssen) haben ein sehr geringes Risiko (ca. 1-2/100.000 Geimpfte) schwere und in sehr seltenen Fällen (< 1/ 300.000) tödliche Blutgerinnselbildungen hervorzurufen. Dieses Risiko scheint umso höher zu sein, je jünger die geimpfte Person ist, deshalb empfiehlt die Stiko (Ständige Impfkommission), diese Impfstoffe nur für Personen ab dem 60. Lebensjahr. Nach individueller Aufklärung und Einverständnis dürfen aber beide Impfstoffe auch bei jüngeren Personen geimpft werden, der Astra Zeneca Impfstoff aktuell auch unabhängig von der Risikogruppe. Laut aktueller Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie sowie der Deutschen Gesellschaft für Gerinnungsstörungen erhöhen Krankheiten der Blutplättchen und Gerinnungsstörungen das Risiko dieser Komplikationen nicht, sind also keine Kontraindikation gegen diese Impfstoffe.

In allen übrigen Situationen verteilt die Gesundheitsbehörde alle zugelassenen Impfstoffe nach aktueller Verfügbarkeit, d. h. auch die impfenden Ärzte haben keinen Einfluss darauf, welche Impfstoffe sie verimpfen können.

Aktuell erhält die Onkologie Lerchenfeld für alle Erstimpfungen den mRNA-Impfstoff von Moderna, für Zweitimpfungen den, der bei der Erstimpfung gegeben wurde bzw. BioNTech oder Moderna für die Zweitimpfung < 60jähriger Personen.

#### IV. Erstimpfung Astra Zeneca und < 60 Jahre alt – was nun?

**Kurzantwort: Wir bieten Ihnen einen neuen Termin mit Impfung mit einem mRNA-Impfstoff (BioNTech oder Moderna) an. Sie können sich aber auch für eine Zweitimpfung mit Astra Zeneca entscheiden. Für Personen ab 60 Jahren ist ein Wechsel des Impfstoffs für die Zweitimpfung nicht möglich.**

Die StIKo empfiehlt für Personen < 60, die Zweitimpfung mit einem mRNA-Impfstoff durchzuführen. Diese Empfehlung beruht nach unserer Kenntnis ausschließlich auf den Daten zu den seltenen Komplikationen nach Erstimpfung mit Astra Zeneca.

Es gibt bisher keine großen Analysen zum konkreten Risiko schwerer Komplikationen nach Zweitimpfung mit Astra Zeneca – wahrscheinlich ist es niedriger als nach Erstimpfung.

Es existieren ebenfalls noch keine Daten zur Wirksamkeit einer Zweitimpfung mit einem mRNA-Impfstoff – wahrscheinlich ist sie etwas weniger oder etwa gleich wirksam.

Da es keine Daten zu diesen Details gibt, kann leider auch keine Patienten-individuelle Beratung zu dieser Frage stattfinden. Deshalb haben wir uns entschlossen, grundsätzlich der StIKo-Empfehlung zu folgen.

Achtung: Wir impfen an einem Termin für mRNA Zweitimpfung kein Astra Zeneca und umgekehrt. Die Entscheidung muss also unbedingt **vor** dem Impftermin getroffen werden.

#### V. Wann soll die Zweitimpfung sein?

**Kurzantwort: Nach Erstimpfung mit BioNTech oder Moderna nach 6 Wochen, nach Erstimpfung mit Astra Zeneca nach 12 Wochen. Eine Verkürzung des Zeitraums bis zur Zweitimpfung ist bei uns nicht vorgesehen**

Daten aus der Astra Zeneca Zulassungsstudie geben Hinweise darauf, dass eine Verkürzung des Impfintervalls zu einer Verschlechterung des Impfschutzes führen kann. Da unsere abwehrgeschwächten Patienten sowieso das Risiko einer schlechteren Impfantwort haben, empfehlen wir, das Intervall von 12 Wochen einzuhalten.

Eine Verkürzung des Impfintervalls von BioNTech oder Moderna wird von der Behörde ausdrücklich nicht gewünscht und ist uns aufgrund der komplexen Logistik auch nicht möglich.

## VI. Wie bekomme ich einen Impftermin?

**Kurzantwort: Melden Sie sich über unser Internet-Kontaktformular, wir prüfen Ihre Impfberechtigung und melden uns bei Ihnen. Bitte vermeiden Sie Telefonanrufe zu Impffragen – wir brauchen die Telefonleitungen für die Patienten unter Chemotherapie.**

Wir impfen impfberechtigte Patienten, die bei uns in regelmäßiger Behandlung sind.

Impfberechtigt sind:

- Patienten mit Blut- und Krebserkrankungen, die aktuell behandelt werden oder deren Behandlung nicht länger als 5 Jahre zurückliegt.
- Patienten mit Abwehrschwäche z. B. durch eine chronische Blut- oder Lymphknotenerkrankung (z. B. CLL oder Sichelzellenanämie) oder anderem Antikörpermangel (alle Patienten, die bei uns regelmäßig Immunglobuline erhalten, sind impfberechtigt).

Die Impfberechtigung wird durch den jeweils behandelnden Arzt geprüft.

Wir impfen nicht:

- Angehörige oder Personen, die nicht regelmäßig bei uns behandelt werden, die aus anderem Grund impfberechtigt sind.

## VII. Kann ich bei einem geplanten Sprechstundentermin nebenbei geimpft werden (wie bei der Grippeimpfung)?

**Kurzantwort: Nein, Sie brauchen einen geplanten Impftermin**

Die Impfstoffe werden in Fläschchen geliefert, die jeweils 6 - 10 Impfdosen enthalten. Nach Entnahme der ersten Dosis muss der Impfstoff bei den mRNA-Impfstoffen binnen 6 Stunden verbraucht sein. Deshalb müssen immer Gruppen von Impfpatienten einbestellt werden. Aktuell impfen wir meist am Donnerstag und Freitag. Wegen sehr vieler geplanter Zweitimpfungen von Hochrisikopatienten werden wir aber bis Mitte Juli nur wenige Termine für Erstimpfungen anbieten können.